

Gegen das Alleinsein

80 Helfer bedienen an Heiligabend Bedürftige, Einsame und Obdachlose im Alten Wartesaal

Von MIRJANA JOSIC

1961 machte sich Schwester Helene am Heiligen Abend auf den Weg, um den Menschen zu helfen, die am Rande der Gesellschaft standen: Obdachlosen, Prostituierten oder einfach, den Menschen, die nichts und niemanden hatten.

Inzwischen gehört die Obdachlosen-Weihnachtsfeier an Heiligabend zu einem festen Termin in Köln und wird auch nach dem Tod von Schwester Helene weitergeführt. Helmut Brügelmann, erster Vorsitzende der Mitternachtsmission, und Schatzmeister Wolfgang Ostermann sind für die Organisation zuständig. „Jeder, der nicht weiß wohin, ist herzlich eingeladen zu kommen“, versichert Brügelmann. Dabei kommen schon lange nicht mehr nur Obdachlose. Viele, die sich kein Weihnachtsessen leisten könnten oder Menschen die ansonsten allein wären, kommen in den Alten Wartesaal.

Rund 80 ehrenamtliche Helfer bedienen in diesem Jahr um die 500 Gäste mit heißer Suppe, Kaffee und Kuchen. Gespendet wurde das Essen vom Maritim Hotel, der Bäckerei Heinemann und anderen Firmen aus dem Umland. Auffäl-



Gemeinsames Weihnachtessen im Alten Wartesaal: Seit langem kommen nicht nur Obdachlose hierher. (Foto: Gauger)

lig war, dass besonders viele junge Menschen dabei waren. Ein Mann mit Spitznamen „Eisbär“ hat Schwester Helene noch persönlich kennengelernt. Inzwischen lebe er nicht mehr auf der Straße, aber komme gerne jedes Jahr zu der Weihnachtsfeier.

Frau Jansen dagegen ist zum ersten Mal gekommen. Die 87-jährige wäre ansonsten alleine zu Hause. Sie habe auch noch Familie, aber die wohne weit weg, und das Verhältnis

sei nicht besonders gut. Dorothee hat zum ersten Mal vor sechs Jahren geholfen. Damals hatte sie eine Trennung hinter sich und wollte nicht alleine sein. Am Montag brachte sie gleich ihre 16-jährige Tochter Antonia und ihre Freundinnen Kira und Nina mit.

Im Jahr des Ehrenamtes rät Brügelmann jedem: „Geh vor deine Haustür, tu was und rede darüber.“ Auch als Pensionär wolle er mindestens noch 15 Jahre weitermachen.



Donnerstag, 27. Dezember 2012



Weihnachten verbrachten viele Obdachlose im alten Wartesaal. Foto: Zik

Armenspeisung für 450 Obdachlose im alten Wartesaal

Ein schönes Essen in besinnlicher Atmosphäre durften an Heilig Abend rund 450 Obdachlose im Alten Wartesaal genießen. Zum 51. Mal lud die Mitternachtsmission ein, eine Aktion die von der vor vier Jahren verstorbenen Schwester Helene ins Leben gerufen worden war. Ne-

ben leiblichen Wohl sorgten Chöre für eine Weihnachtliche Atmosphäre. Organisiert wurde die Veranstaltung, bei der unter anderem ein Chor aus Ghana ein Minikonzert gab, von dem 1. Vorsitzenden des Vereins Helmut Brügelmann und Schatzmeister Wolfgang Ostermann.